

Der Massageball

- auch bei Hunden ein sehr nützliches Hilfsmittel

Massagebälle, oder auch Igelbälle genannt, gibt es in verschiedenen Größen und Formen.

Wichtig ist das Material – zu harte, „drahtige“ Materialien sind unangenehm und können die Haut zu sehr reizen.



Ob nun klassische Massage oder Massage mit Hilfsmitteln, beides kann Verspannungen lösen und Schmerzen lindern. Selbst bei Hunden mit neurologischen Erkrankungen kann die Massage unterstützen – Körperregionen werden erwärmt, die Muskulatur wird gelockert und die Durchblutung gesteigert. Beispielsweise können bei Bandscheibenvorfällen die Nervenbahnen stimuliert und dadurch die betroffenen Körperregionen wieder bewusster wahrgenommen werden.

Der Massageball ist ein sehr gutes Hilfsmittel für die Streicheleinheiten zuhause. Auch wenn die Intensität geringer ist als bei der klassischen Massage mit Händen – ein leichtes Streichen genügt und der Hund entspannt nicht nur dabei, es regt ebenso die Hautdurchblutung an und kann so Schmerzen lindern. Wichtig sind fließende Bewegungen, nicht zu intensiv an einer Stelle massieren und knöcherne Regionen auslassen, da dies sehr unangenehm ist.

Die Massage mit dem Igelball kann ohneweiters 1-2x pro Woche angewendet werden, sollte allerdings nicht länger als 10-15 Minuten dauern. Sorge für eine entspannte Atmosphäre 😊

Für weitere Anwendungstipps stehe ich gerne zur Verfügung!

Tiermassage & Bewegungskochung KEEP ON MOVING

office@tiermassage-keeponmoving.at

www.tiermassage-keeponmoving.at

